

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115/116 (1940)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tectes» bilden. Ihr Reglement sieht vor allem die Pflege der Beziehungen zwischen den Réunions Internationales und den Schweizer Architekten, Mitgliedern des S. I. A. vor, sowie die Durchführung von Studienreisen und die Ausgabe von Veröffentlichungen über die Tätigkeitsgebiete der Fachgruppe. Als ersten Erfolg kann die Fachgruppe die Organisation und Durchführung des Empfanges der englischen Architekten der «The Architectural Association» verzeichnen. Ferner waren bereits alle Vorbereitungen getroffen zum Empfang ausländischer Architekten anlässlich der Generalversammlung im September, die infolge der allgemeinen Mobilmachung erfolglos blieben. Die Fachgruppe zählt Ende 1939 74 Mitglieder und steht unter dem Präsidium von Arch. F. Gampert in Genf.

7. Geiserstiftung

Gemäss Reglement wurde im Berichtjahr der VIII. Wettbewerb der Geiserstiftung mit dem Titel «Aktuelle Probleme des architektonischen Wettbewerbes» ausgeschrieben. Aufgabe des Wettbewerbes war, die heutigen Veranlassungen und Voraussetzungen für architektonische Wettbewerbe zu zeigen, die bisher geltenden Grundsätze und Durchführungen von Wettbewerben kritisch zu beleuchten und gegebenenfalls neue Vorschläge zu machen. Bis zum festgesetzten Termin (31. Juli 1939) sind im ganzen 15 Arbeiten eingegangen, von denen 7 prämiert wurden unter Verteilung einer Preissumme von 1850 Fr. gemäss Antrag des Preisgerichtes. Aus allen Arbeiten ging übereinstimmend hervor, dass die bestehenden «Grundsätze» mit Merkblatt gut sind, eine hochstehende Auffassung des Wettbewerbswesens enthalten und in normalen Zeiten keiner prinzipiellen Änderungen bedürfen. Der Ruf nach mehr Wettbewerben, überhaupt nach mehr schweiz. Wettbewerben und nach Fallenlassen der Beschränkungen in der Teilnahmerechtigung wird allgemein erhoben. Neben vielen guten andern Anregungen wird eine vermehrte Anwendung des Wettbewerbes in zwei Stufen und die Schaffung einer Zentralstelle als Aufsichtsorgan für das Schweizerische Wettbewerbswesen gefordert. Als Preisträger im 1. Rang wurden prämiert die Arbeiten der Architekten R. Schwertz und H. Lesemann, Genf, M. Piccard, R. Loup, J. Perrelet, L. Stalé, Lausanne, O. und E. M. Stock, Zürich und W. Vetter, Paris, mit je 250 Fr.; H. Bernoulli, Riehen/Basel und B. Rahm, D. David, E. Jauch, Hallau/St. Gallen/Stockholm, mit 150 Fr. Die prämierten Arbeiten Stock, Sommerfeld, Bernoulli, sind in Band 114 der «SBZ», Nr. 22, 24, 25 und 27 veröffentlicht, die franz. Abhandlungen Schwertz/Lesemann, Piccard/Loup/Perrelet/Stalé und Vetter sind im Bulletin Technique, 65^{me} année, Nr. 23, 24, 25 und 26 abgedruckt worden.

8. Bibliothek

Eine Reihe schweizerischer und ausländischer Fachzeitschriften stehen den Mitgliedern und Interessenten während den Bureaustunden auf dem Sekretariat zur Verfügung. Die von der «SBZ» zur Verfügung gestellten Patentschriften können bei der Firma Blum & Co., Patentanwaltsbureau, Bahnhofstr. 31, Zürich, unentgeltlich eingesehen werden.

9. Versicherungen

Die Versicherungsverträge mit der «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, und mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur haben noch immer Gültigkeit und enthalten folgende Vergünstigungen auf den Prämiensätzen des Normaltarifes: 10 bzw. 15% für Einzelversicherung der Mitglieder und 5 bzw. 10% für Beamtenversicherung der Angestellten bei mindestens fünf bzw. zehnjährigem Vertrag. Die Benützung dieser Vergünstigungen wird unseren Mitgliedern empfohlen.

10. Stellenvermittlung S.T.S.

Laut Jahresbericht der Schweizerischen Technischen Stellenvermittlung zeigte das Berichtjahr 1939 eine günstige Entwicklung der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt für die Angehörigen der technischen Berufe, und es schien, dass es zu einem Höchstergebnis in bezug auf die Anzahl der Vermittlungen führen werde. Durch Ausbruch des europäischen Krieges wurde die Entwicklung jedoch jäh gehemmt und das erwartete Ergebnis nicht erreicht. Rund 80% der gemeldeten offenen Stellen und getätigten Vermittlungen entfielen auf den Zeitabschnitt vor Kriegsausbruch. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen war im Berichtjahr um 3,5% kleiner als 1938, diejenige der erzielten Vermittlungen um 12,5%. Die Zahl der gemeldeten Auslandstellen erhöhte sich um 13,5%, dagegen verminderte sich diejenige der getätigten Vermittlungen um 1,5%. Die 502 vermittelten Stellen entfielen auf 87 Akademiker, 278 Techniker und 137 gelernte Zeichner. Für das Baufach wurden 311, für Maschinen- und Elektrobetriebe und Chemie 188 und für Verschiedene 1 Vermittlung getätigt.

Die Anmeldungen verteilen sich auf die der STS angeschlossenen Berufsverbände wie folgt:

	Bestand am 1. Jan. 1939	Eingänge im Jahre 1939	Ausgänge im Jahre 1939	Bestand am 31. Dez. 1939
Total	725 = 100,0%	1305 = 100,0%	1559 = 100,0%	471 = 100,0%
Davon waren Mitglieder				
S. I. A.	11 = 1,5%	23 = 1,8%	24 = 1,5%	10 = 2,1%
G. E. P.	85 = 11,8%	134 = 10,3%	158 = 10,1%	61 = 12,9%
A. E. I. L.	12 = 1,7%	30 = 2,3%	31 = 2,0%	11 = 2,3%
S. T. V.	217 = 30,0%	319 = 24,4%	426 = 27,3%	110 = 23,4%
Nichtmitglieder	400 = 55,0%	799 = 61,2%	920 = 59,1%	279 = 59,3%
Davon waren gleichzeitig Mitglieder des S. I. A.:				
G. E. P.	15	24	27	12
A. E. I. L.	2	5	7	0

Im Berichtjahr hat sich gezeigt, dass zur Besetzung gemeldeter offener Stellen der Maschinen- und Elektrobranche, aber auch für das Gebiet des Eisenbetons und des Eisenbaues ein Mangel an geeigneten Ingenieuren, Technikern und gelernten Zeichnern besteht. Dagegen besteht ein starkes Missverhältnis zwischen der Zahl der gemeldeten offenen Stellen und derjenigen der angemeldeten Architekten, Hochbautechniker und Hochbauzeichner. Ähnliche Verhältnisse zeigen sich auch in der Heizungsbranche.

Die aus dem Ausland eingegangenen Stellenmeldungen und die dafür getätigten Vermittlungen verteilen sich wie folgt: Europa (Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Irland, Italien, Lettland, Polen, Rumänien, Schweden und Spanien) 161 Anfragen, 36 Vermittlungen; Afrika (Ägypten) 1 Anfrage, keine Vermittlung; Amerika (U.S.A., Argentinien, Brasilien, Chile, Columbien, Ecuador, Peru, Venezuela) 21 Anfragen, 3 Vermittlungen; Asien: Afghanistan und Brit. Indien 18 Anfragen, 7 Vermittlungen; China 1 Anfrage, keine Vermittlung; Iran 21 Anfragen, 15 Vermittlungen; Niederländisch Indien 3 Anfragen, keine Vermittlung; Türkei 4 Anfragen, keine Vermittlung. Total erfolgten 230 Anfragen gegenüber 61 Vermittlungen.

Die grosse Zahl von Annullierungen gemeldeter offener Stellen war eine Folgeerscheinung des Kriegsbeginns im September 1939. Vorab wurden alle aus Deutschland gemeldeten Vakanzen annulliert, aber auch aus der Schweiz war die Zurückziehung von Stellenmeldungen ganz beträchtlich.

Die Auslandaktion zur Placierung von Schweizer-Ingenieuren und Technikern wurde durch den Kriegsausbruch vorerst gänzlich unterbunden und erst gegen Jahresende war es möglich, die jäh abgerissenen Beziehungen wieder herzustellen. Die erzielten Ergebnisse waren entsprechend gering, es wurde nach Argentinien 1, nach Brasilien 1, nach Chile 2 und nach Peru 1 Vermittlung getätigt. Bei allen diesen Bestrebungen war der Gedanke begleitend, die im Laufe der Jahre erworbenen Beziehungen zu pflegen, aber auch die schweizerische Arbeitskraft, trotz der günstigen schweizerischen Konjunkturverhältnisse, auf den ausländischen Arbeitsmärkten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, damit in einem späteren Zeitpunkt für vermehrte Placierungen die notwendigen Voraussetzungen erfüllt bleiben.

11. Beziehungen des S.I.A. zu andern Verbänden

Im Berichtjahr hat sich der S. I. A. an folgenden Veranstaltungen von befreundeten Verbänden vertreten lassen:

Schweiz. Baumeisterverband, Zürich, Jahresversammlung 12. März 1939 in Basel — Ing. P. Karlen, Basel.

Verein Deutscher Ingenieure, Berlin, Hauptversammlung in Dresden, 17. bis 23. Mai 1939 — Ing. Max Ruoff, Kilchberg.

Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner, Zürich, Hauptversammlung in Zürich, 20. Mai 1939 — Ing. F. Fritzsch, Zürich.

Schweizerischer Technikerverband, Zürich, Generalversammlung 10. Juni 1939 in Zürich — Arch. Hans Naef, Zürich.

Bund Schweizer Architekten, Basel, Generalversammlung 16. Juni 1939 in Zürich — Ing. Dr. R. Neeser, Genf.

Schweiz. Geometerverein, Zürich, Hauptversammlung 24. Juni 1939 in Zürich — Arch. A. Mürset, Zürich.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Zürich, Hauptversammlung 1. Juli 1939 in Zürich — Ing. H. Blattner, Zürich.

Alle uns für September und später zugegangenen Einladungen von befreundeten Verbänden mussten infolge der Mobilmachung annulliert werden.

Für das Central-Comité:

Zürich, den 16. Juli 1940. Der Präsident: Der Sekretär:
R. Neeser. P. E. Soutter.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

28. Sept. (Samstag): Bündner Ing.- u. Arch.-Verein. Besichtigung von Bahn- und Strassenbauten am Oberalp. Chur ab Rh. B. 8.08 h, Mittagessen Hotel Oberalpsee 12.15 h, Chur an 20.23 h.